

DER SUPERINTENDENT

EVANGELISCHER
KIRCHENKREIS

AN DER AGGER

Eingang Amt 20

17. Okt. 2006

An den Landrat des
Oberbergischen Kreises
Herrn Hagen Jobi
Moltkestr. 42

51643 Gummersbach

EINGANG
13. Okt. 2006
- Büro Landrat -

IV
Ø II

[Handwritten signature]

11.10.2006

Kostenzuschüsse des Oberbergischen Kreises für die Familienberatungsstelle Waldbröl

Sehr geehrter Herr Landrat,

die sich seit einigen Jahren rapide verschlechterte Finanzsituation des kreiskirchlichen Diakoniehaushaltes - vor allem bedingt durch wegbrechende Kirchensteuereinnahmen im Zuge der Steuerreformen - hat auf unserer Kreissynode im November 2004 zur Aufstellung drastischer Sparziele für alle Abteilungen geführt, auch mit der Konsequenz von Personalabbau bis hin zur Aufgabe einzelner Arbeitsbereiche.

Für unsere Familienberatungsstelle in Waldbröl ergibt sich - besonders nach den unerfreulichen Landeskürzungen der letzten Jahre - die besonders prekäre Situation dass der ständig wachsende Trägeranteil aus unseren zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln nicht mehr aufgebracht werden kann.

Vor diesem Hintergrund bitte ich Sie, den Kostenzuschuss des Oberbergischen Kreises für die Beratungsstelle Waldbröl, unter Einbeziehung der Landesmittel, so zu erhöhen, dass unser Trägeranteil künftig 20% nicht überschreitet.

Wir halten 20% (ca. 102.000,00 € jährlich) für einen angemessenen Trägeranteil, der bei Festlegung in dieser Höhe uns zudem eine notwendige Planungssicherheit geben würde.

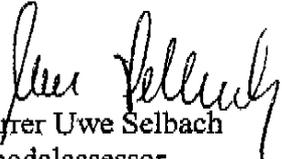
Der Ev. Kirchenkreis An der Agger möchte für den Oberbergischen Kreis Partner in der Jugendhilfe bleiben, kann es jedoch nur noch mit einem deutlich reduzierten Trägeranteil.

Mit der Evangelischen Familienberatungsstelle in Waldbröl erfüllt der Oberbergische Kreis das gesetzlich gewollte **Pluralitätsgebot**.

Die ambulante Beratungsstelle im Kreissüden mit ihren unterstützenden Hilfen - aktuell für die entstehenden Familienzentren - leistet für den Oberbergischen Kreis einen spürbaren Beitrag zur **Vermeidung kostenintensiver familienergänzender und -ersetzender stationärer Maßnahmen**.

Ich bitte Sie, Herr Landrat, diesen Antrag zu unterstützen, damit auch weiterhin ratsuchende Familien im Kreisstuden ihre fachliche Anlaufstelle im „Haus für Alle“ aufsuchen können.

Mit freundlichen Grüßen


Pfarrer Uwe Selbach
Synodalassessor